

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 13.11.2011

Hallo Deutsche,
Leser und Nichtleser,

Nun ist es soweit, jetzt fangen die Rebellen in Libyen an sich gegenseitig zu bekriegen[1].

Jetzt wird es also wie es werden soll, wie im ehemaligen Jugoslawien, wo es heute noch Randalen zwischen den Menschen gibt.

Man hat hinterhältig Menschen gegen die Machthaber aufgehetzt um Ägypten und Tunesien zum Fall zu bringen um eventuelles Hinterland für Libyen auszuschalten.

Und was in Libyen wirklich geschah kann man in einem Kommentar der Seite (KT-Kosmische Tagesschau) am 05.11.2011 [2] nachlesen.

Da steht z. B. :

Der Köder, mit dem die Rockefeller und Franklin D. Roosevelt lockten, um die Nationen einzufangen, hat gewirkt: die schönen Worte über die Familie der Menschheit und die Erhaltung des Friedens unter der Führung der Streitkräfte der (diktatorischen) Eine-Welt-Regierung in einer Welt der entwaffneten Nationalstaaten - wie von John F. Kennedy befürwortet.

Entwaffnete Nationalstaaten – ist es nicht gerade in Deutschland wieder nachzuvollziehen. Ist die Stärke der sogenannten Bundes“wehr“ nicht auf ein Minimum heruntergefahren, in keinsten Weise zu einer Verteidigung mehr in der Lage und selbst für einen Inneneinsatz letztendlich zu klein, so daß NATO-Kräfte nachgezogen werden müssen?

Die NATO in sich selbst ein völkerrechtswidriges Bündnis, weil die Staatsvölker in das Bündnis gezwungen wurden!

Ebenso die sogenannte Europäische Union, die aber inzwischen eine diplomatische Vertretung in Libyen hat. Eine diplomatische Vertretung ist die völkerrechtliche Vertretung eines Staates in einem anderen Staat. Wie in dem oben erwähnten Kommentar es festgestellt wird, wird das Völkerrecht den Völkern der Welt vorgesetzt, es wird aber nicht im geringsten von den grundlegenden Mächten eingehalten. Die UN-Charta auf der Grundlage der Atlantikcharta ([Anhang](#)), die eine Vereinbarung zwischen den USA und Großbritannien aus dem Jahr 1941 ist, wurde 1945 von den damaligen Nationen, die den Vereinten Nationen beigetreten waren in Kraft gesetzt.

Hier ist zu sagen,

1. Die Länder bereichern sich nicht, das ist wohl wahr, bereichern tun sich nur die Mächtigen, die diese Länder beherrschen.
2. Sie wünschen keine territoriale Veränderung, die nicht im Einklang mit den Völkern steht. Es werden aber auch die Völker überhaupt erst gar nicht gefragt, wie man es in Palästina, in Deutschland und anderswo erleben kann. Und neuestens ist man bestrebt Tausenden von Demonstranten, die in Syrien gegen das Regime auf die Straßen gehen zu unterstützen und läßt glattweg die Hunderttausenden, die in Syrien für Assad auf die Straße gehen und die sich bei

Rußland und China für ihr Veto gegen die Resolution am 05.10.2011 eingelegt haben, bedanken unter den Tisch fallen.

Eintausend gegen Hunderttausend Menschen – wer ist wohl die Mehrheit?

3. Die Völker sind nach der Konvention von Montevideo von 1933 die jeweiligen Staatsvölker und keine ethnischen Gruppen, auch das wird verschwiegen und übergangen.

4. Sie treten für den Zugang von Handel und Rohstoffen und die Wohlfahrt ein. Ganz besonders gut zu erkennen ist es gerade in Nigeria, wo die Bevölkerung neben den Erdöltrassen dahindarben und zusehen können, wie ihre bestochenen willigen, die in der Regierung sitzen, den Reichtum außer Landes bringen.

5. Sie streben bessere Arbeitsbedingungen an. Daß dürfte der deutsche Michel inzwischen im eigenen Land klar erkennen. Was den Menschen an wirklich gutbezahlten Arbeitsplätzen geboten wird. Zig Millionen Menschen ohne Arbeit, zig Millionen Menschen mit Gelegenheitsjobs, zig Millionen Menschen mit Arbeitsplätzen, die es nicht garantieren ihren Lebenserhalt zu verdienen, also ca. 20 Millionen Menschen ohne die Möglichkeit im vollen Umfang bestreiten zu können, ¼ der Menschen im heutigen Deutschland.

6. Hier hat man es besonders in Deutschland mit Herrn Gehlen, Herrn Globke und Herrn de Maiziere geschafft die Nazi-Tyrannie zu beseitigen. Mit Herrn de Maiziere ist hier Herr Ulrich de Maiziere gemeint und nicht der Handlanger von Kohl, Herr Lothar de Maiziere und auch nicht der Bundeswehrverkleinerer Thomas de Maiziere. Es ist nur erstaunlich wie sich die Familientradition fortsetzt.

7. Die freie Schifffahrt ist besonders am Horn von Afrika gefördert worden. Am Horn von Afrika gelegen ist Somalia, ein Nachbarland von Libyen, das wie das restliche Afrika von Gaddafi aus den Ölmilliarden unterstützt wurde.

In Somalia hat die USA vor über 20 Jahren die Berechtigung bekommen, mit Waffeneinsatz für Ordnung zu sorgen. Nunmehr ist die Hungersnot soweit gediegen, daß die Menschen sich anschicken ihren Familien mit Piraterie etwas zum Essen zu beschaffen. Daraus kristallisieren sich besonders hinterhältige Menschen zu richtigen Piratenoberhäuptern, die wiederum ihre eigene Bevölkerung ausnutzen, die ums blanke Überleben kämpfen. Doch diese Oberhäupter haben die besten Vorbilder, siehe die Edlen Sir Francis Drake und die Herren Grimaldi.

8. Sie sind überzeugt, aus praktischen und sittlichen Gründen auf Waffengewalt zu verzichten. Praktisch ist es sehr gut, wenn nur Wenige die tollsten Waffen besitzen und sittlich ist es gut, wenn man die Bevölkerungszahl der Erde auf 500 Millionen verringern will. Was aber bitte ist sittlich, wenn man den Vereinten Nationen immer wieder Mitgliedsbeiträge schuldet und letztendlich seine Zahlungen gegenüber der UNESCO einstellt, um im gleichen Atemzug sein Atomwaffenarsenal zu erneuern und zu erweitern.

Es ist also klar zu ersehen, daß die Menschen, die in oben erwähntem Kommentar verfaßt haben, Recht haben, wenn sie sagen, daß man die Völker der Welt mit gutgesetztem Recht in die Vereinten Nationen gelockt hat, das man aber selbst nicht im geringsten gewillt ist einzuhalten. Und hier ist auch wiederum die BRD, inzwischen hoffentlich wissentlich für alle Menschen, nicht Deutschland, sondern ein Regime, das Deutschland beherrscht und einen Friedensvertrag Deutschlands mit den Völkern der Welt verhindert.

Ein besonders böses Spiel hat auch wieder der BND in Libyen gespielt, so wie es im Spiegel Nr. 43 vom 24.10.2011 auf Seite 15 und 90 zu finden ist. Dort wird klar mitgeteilt, daß der BND ständig wußte wo Gaddafi ist und auf dem letzten Fluchtweg konnte dieser so von der NATO-Flugüberwachung gestoppt werden. Wahrscheinlich ist Gaddafi so schnell gewesen, daß es durchaus vermutbar war, daß er flog, obwohl sich sein Troß durch die Wüste kämpfte. Evtl. hat man auch sein Zelt falsch verladen und den Teppich oben aufgelegt, so, daß der LKW aussah wie ein fliegender Teppich.

Um nicht den obengenannten Kommentar zu überlasten, verweise ich auch noch auf einen Kommentar von Herrn Armen Oganessian, der am 07.11.2011 in der Ria Novosti [3] erschienen ist. Hier steht geschrieben: Das Magazin „Meschdunarodnaja Schisn“ (Internationales Leben) und MGIMO-Institut für Internationale Studien veranstalteten vor kurzem ein Rundtisch-Gespräch unter Teilnahme von sowjetischen und russischen Botschaftern, die in den vergangenen 20 Jahren in Libyen tätig gewesen waren. Ihnen wurde die Frage gestellt: „Was hätte Gaddafi vor dem Internationalen Gerichtshof in den Haag aussagen können?“

Hätte er sagen können, daß er ja Herrn Sarkozy's Wahlkampf finanziert hat, mußte deswegen Herr Sarkozy nachdem sich die USA aus dem militärischen Einsatz gegen Libyen zurückgezogen hat, den Einsatz weiter aufrechterhalten, bis man Gaddafi zur Strecke gebracht hatte? Zur Strecke gebracht wie den letzten Russischen Zaren, wie Mussolini, wie Ceausescu oder auch wie Saddam?

Eines möchte ich noch klar zum Abschluß sagen: Das Völkerrecht auf der Grundlage der UN-Charta ist, wenn es nach den Buchstaben des Gesetzes eingehalten wird, ein grundlegendes Recht, das zur Erreichung eines Weltfriedens zum Nutzen der ganzen Weltbevölkerung geeignet ist. Die gesamte Weltbevölkerung muß aber mit bestem Wissen und Gewissen nach dem Recht und Gesetz, also dem Völkerrecht handeln.

Das bedeutet besonders für das Deutsche Staatsvolk, daß man Bildung nicht aus den einschlägigen Medien bezieht, sondern Bildung nach Art und Weise des Zarathustra und des Aristoteles aufbauen muß. Also um es vereinfacht zu sagen, GUT DENKEN, GUT REDEN UND GUT HANDELN. Und nicht wie es in Deutschland getan wird, hervorragend denken, falsch reden und hinterhältig handeln.

Olaf Thomas Opelt

Staatsrechtlicher Bürger der DDR

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[1] <http://german.ruvr.ru/2011/11/12/60267718.html>

[2] [KT] Wer zog die Fäden im Krieg gegen Libyen?

[3] <http://de.rian.ru/opinion/20111107/261309989.html>